

Tieck, Ludwig: [die Segel sie schwellen] (1813)

1 Die Segel sie schwellen,
2 Die Furcht ist nur Tand:
3 Dort, jenseit der Wellen,
4 Ist väterlich Land.

5 Die Heimath entfliehet, –
6 So fahre sie hin!
7 Die Liebe sie ziehet
8 Gewaltig den Sinn.

9 Horch! wollüstig klingen
10 Die Wellen im Meer,
11 Sie hüpfen und springen
12 Muthwillig einher.

13 Und sollten sie klagen?
14 Sie rufen nach dir!
15 Sie wissen, sie tragen
16 Die Liebe von hier.

(Textopus: [die Segel sie schwellen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38854>)